

Wettbewerb und Kooperation

Im Kreis Österrhodo nflc IPO csr ... LPG an das Niveau der Besten herangeführt

In den Berichtswahlversammlungen konnten die Parteiorganisationen der VEG und LPG des Kreises Osterburg eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Kritisch wurde Erreichtes gewertet und zugleich sachlich und optimistisch über weitere Maßnahmen zur Erfüllung der Hauptaufgabe beraten. Was wollen wir im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR bei der weiteren Intensivierung erreichen? fragten die Genossen.

Unser Kreis Osterburg hat im Jahre 1973 seinen Plan in der pflanzlichen und tierischen Produktion gut erfüllt. Bei Kartoffeln erzielten wir zum Beispiel die höchsten Ergebnisse im Bezirk. Der Jahresplan wurde bei Schlachtvieh am 5.12., bei Eiern am 20.11. und bei Milch am 7.12. 1973 erreicht. Erste sichtbare Erfolge zeichnen sich auch bei der Senkung der Tierverluste ab. Die für 1974 geplanten Viehbestände waren im wesentlichen bereits zum Jahresende 1973 vorhanden.

Hervorheben möchten wir die guten Fortschritte jener LPG, die bis vor kurzem noch ein niedriges Produktionsniveau hatten. Dort wurden für die Steigerung der Produktion wichtige Reserven erschlossen. In der Milchproduktion zum Beispiel hatten wir Ende 1971 trotz eines hohen Kreisdurchschnitts noch 23 LPG, die je Kuh weniger als 3000 kg Milch produzierten. Deshalb stellte die Kreisleitung die Aufgabe, vor allem darum zu kämpfen, daß diese LPG

mindestens 3000 kg Milch je Kuh und Jahr erzeugen. Dazu wurden an Genossen Parteaufträge erteilt, und die Milchproduktion wurde unter Parteikontrolle gestellt. Ende 1972 blieben nur noch zehn LPG unter dieser Zielstellung. Im vergangenen Jahr überschritten auch sie die 3000-kg-Grenze je Kuh.

Die Hilfe für diese LPG war wesentlicher Bestandteil der Führungstätigkeit der Kreisleitung der Partei und der leitenden staatlichen Organe. Der Kampf um die Beseitigung der ungerechtfertigten Unterschiede im Produktionsniveau vermittelt uns wichtige Lehren für die Steigerung der Produktion im Jahre 1974.

Beharrliche politische Überzeugung

Die Parteiorganisation der LPG Leppin hat in ihrer Berichtswahlversammlung die wichtige Erkenntnis hervorgehoben, daß eine geduldige und zielstrebige politische Arbeit notwendig ist. „Den Zusammenhang zwischen der Steigerung der Produktion und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen allen Genossenschaftsbauern einleuchtend zu erklären“, sagte der Parteisekretär der LPG, „dazu bedarf es einer beharrlichen täglichen Überzeugungsarbeit, insbesondere am Arbeitsplatz. Hier haben wir uns als Genossen zu bewähren. Als wir die Mehrzahl der Bauern überzeugt hatten, ging es im sozialistischen Wettbewerb gut vor-

Leserbriefe

So zum Beispiel zur israelischen Aggression oder zum Putsch in Chile. Damit trugen wir das politische Gespräch wieder in das Lehrzimmer, und jeder Kollege kann sich an der Diskussion beteiligen. Mit unserem parteiichen Standpunkt bestimmen wir die Diskussion und helfen den parteilosen Kollegen.

Um den aktuellen Wegweiser noch wirkungsvoller einzusetzen, beschlossen wir in unserer Berichtswahlversammlung ganz konkret, wer von uns in welchem Monat die Diskussion am

aktuellen Wegweiser anregt. Mit den parteilosen Kollegen wollen wir so arbeiten, daß auch sie ihren Standpunkt offen zur Diskussion stellen. Für unsere Pioniere und FDJler soll eine ähnliche Möglichkeit geschaffen werden.

Das erfordert von der Parteigruppe, den Kollegen und Schülern zu helfen, sich immer aktiver an der politischen Diskussion zu beteiligen. Mit überzeugenden Argumenten werden wir ihnen zu einem richtigen Klassenstandpunkt verhelfen, den sie weitertragen.

Jedoch vermag der aktuelle Wegweiser nicht allein, ein festes Lehrerkollektiv zu schmieden. Dazu gehören weiter: ein fester Klassenstandpunkt der Genossen, ihr vorbildliches Wirken in jeder Beziehung, ein hohes Niveau in den Parteiversammlungen und im Parteilehrjahr u. a. m. Und diese Faktoren sind es auch, die unser Kollektiv geformt haben.

Eberhard Schlosser
Sekretär der SPO
Ebersbrunn